



Klima- und Energie-Modellregion

WIRTSCHAFTSREGION MITTLERES RAABTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung
6. Engagement im Austausch zwischen KEMs
7. Projektplan (Abweichungen, Vorschau)
8. Die Klima- und Energiemodellregion im Kontext
9. Ausblick

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Wirtschaftsregion mittleres Raabtal
Geschäftszahl der KEM	B870520
Trägerorganisation, Rechtsform	Abwasserverband Feldbach – Mittleres Raabtal
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	nein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 22.147 Die KEM liegt im oststeirischen Hügelland und in der Region Steirisches Vulkanland. Alle vier Gemeinden der Modellregion befinden sich im politischen Bezirk Südoststeiermark. Prägend für die Region ist das Sohlental der Raab und das umschließende Hügelland.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	Website: https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/ Facebook: https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Auersbach 130, 8330 Feldbach Montag bis Donnerstag: 08:00 – 17:00 Uhr Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Karl Puchas, MSc puchas@lea.at 03152/8575-505 Leiter bzw. Geschäftsführer der Lokalen Energieagentur seit 1996 Energieberater: F-Kurs WIN-Konsulent Netzwerk Energieberatung Steiermark, Ich tu's Berater Dipl. Energie Autarkie Coach Dipl. Energie- und CO2-Manager Dipl. Consultant für Erneuerbare Energie NÖST-Kompetenzknoten Biogas Befähigungsprüfung Ingenieurbüro Installationstechnik und Unternehmensberatung Masterstudium „Energie Autarkie Engineering und Management“, Donauuniversität Krems HTBL-Weiz Maschinenbau



Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	20
Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Lokale Energieagentur – LEA GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Mag. Heidrun Kögler, Energieagentur Steiermark

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Der gesamte Energiebedarf der Modellregion beträgt rund 695.000 MWh/a. Rund 44 % des gesamten Energiebedarfs werden zur Wärmebereitstellung benötigt, etwa 31 % für Treibstoffe und rund 25 % für Strom. Den größten Anteil am Energiebedarf weisen die Haushalte mit etwa 320.000 MWh/a auf, gefolgt von den Gewerbebetrieben mit rund 308.000 MWh/a. Die Landwirtschaft und die öffentliche Verwaltung fallen mit rund 55.000 MWh/a bzw. 13.000 MWh/a kaum ins Gewicht.

Die Energievision der Region Steirisches Vulkanland (100 % eigene Energieversorgung bis 2025) wird durch die KEM „Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“ im kleinregionalen Maßstab umgesetzt. Dabei werden die Stärken der Region berücksichtigt und zu regionalen Lösungen übergeführt. Im Speziellen werden in enger Kooperation mit den zahlreich vorhandenen Gewerbebetrieben der Modellregion Maßnahmenpakete geschnürt und zur Umsetzung gebracht.

Die Schwerpunkte der KEM liegen in der nachhaltigen Stromversorgung (PV-Anlagen auf öffentlichen und Betriebsgebäuden), der thermischen Sanierung und Heizungsumstellung (Raus aus Öl), der Energieeffizienzsteigerung (innovative Energiekonzepte für Betriebe, Kurzfilmreihe), der Abfallvermeidung (Repair-Cafés), der Etablierung einer nachhaltigen Mobilität in der Region (Radverkehr, Mikro-ÖV, ÖPNV, E-Mobilität) sowie einer breiten Bewusstseinsbildung bei GemeindevertreterInnen, Vereinen, Schulen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben und der Bevölkerung (Exkursionen, Info-Veranstaltungen, Energie-Aktionen, Aufbau von Netzwerken, breite Öffentlichkeitsarbeit, Matura- und Schulprojekte).

Ein Energieleitbild 2025 wurde für die KEM definiert. Dieses lautet auf:

40 % eigene Energieversorgung im Bereich Raumwärme, 40 % eigene Energieversorgung in der Stromversorgung und 10 % eigene Energieversorgung in der Mobilität bis zum Jahr 2025.

Die Energiewende in der KEM ist nur unter Reduktion des derzeitigen Energieverbrauchs und gleichzeitiger Umstellung von fossiler Energie auf erneuerbarer Energie möglich. Folgende Ziele wurden für die Bedarfsreduktion und Potenzialsteigerung definiert:

bis zum Jahr 2018	Reduktion Bedarf [MWh/a]	Ausbau erneuerbare Energie [MWh/a]	Ausbau regionale Energie [MWh/a]
Wärmebereich	6.000 (- 2 %)	7.000 (+ 3 %)	7.000 (+ 3 %)
Strombereich	0	8.500 (+ 5 %)	5.000 (+ 3 %)
Treibstoffbereich	5.400 (- 2,5 %)	4.000 (+ 2 %)	2.000 (+ 1 %)
bis zum Jahr 2021	Reduktion Bedarf [MWh/a]	Ausbau erneuerbare Energie [MWh/a]	Ausbau regionale Energie [MWh/a]
Wärmebereich	30.700 (- 10 %)	18.000 (+ 10 %)	18.000 (+ 9 %)
Strombereich	0	25.000 (+ 15 %)	17.000 (+ 10 %)
Treibstoffbereich	17.000 (- 8 %)	8.000 (+ 5 %)	5.000 (+2,5 %)

Insgesamt ergibt sich von bis zum Jahr 2021 eine Reduktion des Energiebedarfs um 48.000 MWh/a und eine Erhöhung der regional verfügbaren Energienutzung um 40.000 MWh/a bzw. Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energieträger auf 52.000 MWh/a. Dadurch würde sich der Anteil der **erneuerbaren Energie auf 44 %** (Ausgangslage 2015: 34 %) bzw. **18 % regionale Energie** (Ausgangslage 2015: 11 %) ergeben.



3. Eingebundene Akteursgruppen

Zahlreiche Akteursgruppen konnten an den Aktivitäten der KEM beteiligt werden. Neben BürgermeisterInnen, Themenbeauftragten und anderen GemeindevertreterInnen beteiligten regionale Betriebe, Organisationen und das Steirische Vulkanland an der Entwicklung von Maßnahmen in der KEM. Medienkooperationen wurden eingegangen. Der private Fernsehsender Vulkan TV berichtet von der Kurzfilmreihe. Mit der Facebook-Seite, den Artikeln in regionalen und lokalen Medien sowie den Info-Blättern, welche regelmäßig über die Gemeinde-Verteiler ausgesendet werden, werden BürgerInnen, GemeindevertreterInnen, Bildungseinrichtungen, Landwirte, Betriebe, Vereine und Verbände erreicht.

Bei der **Solar-Initiative (AP 1)** wurde mit regionalen Betrieben (Geflügel Titz, Pension Raabtal, Druckerei Scharmer, Obst Leopold, Einkaufszentrum Thaller, PSO), Vereinen (Sportverein Obergiem), regionalen Elektrobetrieben (z.B. Ramert, e-Lugitsch), EVUs und Netzbetreibern (Energie Steiermark, Lugitsch), S.O.L.I.D („Big Solar Feldbach“) zusammengearbeitet.

Bei der **Klimatauglichen Kühlung (AP 2)** wurde auf vorhandene Broschüren diverser Organisationen zurückgegriffen (OÖ Energie-sparverband, Natur im Garten, ENU etc.). Mit dem Facility Manager und der Bauabteilung der Stadtgemeinde Feldbach wurde kooperiert.

Bei der **Abfallvermeidung (AP 3)** wurden die Repair-Cafés im Rahmen der Initiative „RepaNet“ durchgeführt. Mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach und lokalen Bastlern und Handwerksbetrieben wurde kooperiert. Die Initiative „Kein Plastik im Biomüll“ wurde zusammen mit der Kompostieranlage Raabau und der Grünanlagen-Abteilung der NEUEN Stadt Feldbach und Abfallentsorgung durchgeführt.

Bei der **thermischen Sanierung und dem ökologischen Bau (AP 4)** wurde mit der Bauabteilung der NEUEN Stadt Feldbach und der Gemeinde Kirchberg an der Raab zusammengearbeitet. Das Konzept für das neue Veranstaltungszentrum wurde in Rahmen der Initiative klima:aktiv Gebäudestandard zusammen mit der Energie Agentur Steiermark und dem Architekturbüro planwerkstadt ausgearbeitet. Beim Vortrag „Nachhaltiges Bauen“ wurde mit der Montagsakademie zusammengearbeitet.

Bei der **Energieeffizienz und den erneuerbaren Energien in Landwirtschaft und Gewerbe (AP 5)** wurden Konzepte erstellt und Beratungen durchgeführt. Eingebunden wurden die Swietelsky BaugesmbH, Fima Niceshops, Kellys GmbH, Pension Raabtal, Druckerei Scharmer, Obst Leopold, Autohaus Uitz, PSO – Pflanzen-Samen-Öle, Geflügel Titz, Geflügel Lugitsch und Puchleitner BaugesmbH. Ein Kurzfilm zum Obsthof Christandl wurde zusammen mit Vulkan TV gedreht. Das Spritspartraining richtete sich an Landwirte der Region. Im Zuge der Info-Blatt-Reihe wird auf aktuelle Förderung und Neuerungen eingegangen und erfolgreiche PV-Projekte werden vorgestellt (Niceshops, Abwasserverband Feldbach – Mittleres Raabtal, Freizeitzentrum Feldbach, Geflügel Titz).

Bei der **nachhaltigen Mobilität (AP 6)** wurden die Initiativen europäische Mobilitätswoche, Aktion „Österreich radelt“, Giro to Zero, Vulkanland Taxi, Ummadam und das eCarsharing eautoeilen integriert. Eingebunden wurden die VS 1 und die VS 2 Feldbach, das Klimabündnis Steiermark, die NEUE Stadt Feldbach, Alltagsradlerinnen und Alltagsradler der vier Gemeinden, das Steirische Vulkanland und regionale Betriebe wie etwa die LEA, HSM, Clement Mühle GmbH.

Beim **Energiemonitoring (AP 7)** wurden die jeweils verantwortlichen Gemeindemitarbeiter/-innen eingeschult.

Bei den **klimaaktiven Schulen (AP 8)** wurden die VS 1 und die VS 2 Feldbach sowie die HAK Feldbach mit einem Maturaprojekt eingebunden.

Bei der **nachhaltigen Bodenbewirtschaftung (AP 9)** wurde mit der Ökoregion Kaindorf zusammengearbeitet.

Durch die umfassende **Öffentlichkeitsarbeit (AP 10)** konnten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger für die Themen Energie und Klimaschutz sensibilisiert werden. Im Rahmen vom Projekt „Cool Planet“ wurde mit dem Obstbau Christandl und dem BORG Feldbach kooperiert.

Neu eingebunden wurde die Initiative „Österreich radelt“. Neue Kooperationen mit regionalen Betrieben kamen zu Stande (z.B. Puchleitner Bau GmbH). Repair-Cafés wurden erstmalig in der Region durchgeführt. Dadurch konnte ein neues Publikum erreicht werden. Durch den Rad-Schwerpunkt ergaben sich neue Kooperationen (z.B. Alltagsradler/-innen der Gemeinden). Die Info-Blatt-Reihe wird von den Betrieben der Region gut angenommen.



4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Solar-Initiative
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Rahmen vom AP 1 werden PV-Anlagen und Stromspeicher bei öffentlichen und gewerblichen Gebäuden errichtet und ein Konzept für die Umsetzung eines Bürgerbeteiligungsprojektes erstellt. Die technische und wirtschaftliche Machbarkeit einer PV-Gemeinschaftsanlage wird geprüft. Thermische Solaranlagen sollen wieder vermehrt ins Rampenlicht gerückt werden. Eine Bewusstseinsbildungs-Aktion wird unter Einbindung regionaler Installationsbetriebe organisiert. Darüber hinaus werden thermische Solaranlagen auf Vereinsgebäuden bzw. öffentlichen Gebäuden errichtet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Errichtung von 5 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden: 100 % ○ Errichtung von 3 PV-Anlagen auf Betriebsgebäuden: 100 % ○ Errichtung von 2 Stromspeichern in öffentlichen Gebäuden: 50 % ○ ○ 1 Konzept für die Umsetzung eines Bürgerbeteiligungsprojektes: 0 % ○ 1 Studie PV-Gemeinschaftsanlage: 0 % ○ 1 Thermische Solaranlage für Vereinsgebäude/öffentliches Gebäude: 100 % ○ 1 Aktion „Thermische Solaranlagen“ für die Bevölkerung: 0 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>6 Photovoltaikanlagen wurden auf öffentlichen Gebäuden errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bundesschulzentrum Feldbach, 73 kWp ○ Erweiterung Kirchipark Kirchberg a.d.R (BA II), 33,8 kWp ○ Erweiterung Kläranlage Raabau (BA II), 74,43 kWp ○ Aufbahrungshalle Kirchberg a.d.R., 8 kWp ○ Erweiterung Wasserhaus Eichkögl (BA II), 10, 80 kWp ○ Gemeindeamt Eichkögl, 24,3 kWp <p>6 Photovoltaikanlagen wurden auf Gewerbeobjekten errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erweiterung Geflügel Titz (BA III), 199 kWp ○ Pension Raabtal, 15 kWp ○ Obst Leopold, 199 kWp ○ Druckerei Scharmer, 30 kWp ○ Einkaufscenter Thaller, 130 kWp ○ PSO – Pflanzen-Samen-Öle, 75 kWp <p>1 Stromspeicher wurde in einem öffentlichen Gebäude errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bürgerservicestelle Auersbach, 4 kWh <p>Das Konzept für die Umsetzung eines Bürgerbeteiligungsprojektes und einer PV-Gemeinschaftsanlage erfolgt 2021.</p> <p>Projekt „Big Solar Feldbach“ (Machbarkeitsstudie) wurde in Kooperation mit S.O.L.I.D. , Stadtgemeinde Feldbach, Energie Steiermark und LEA durchgeführt (2019 abgeschlossen).</p>



	<p>1 thermische Solaranlage wurde auf einem Vereinsgebäude wurde errichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> o Sportverein Obergiem, 10 m² <p>Die Bewusstseinsbildungsaktion für thermische Solaranlagen wird 2021 durchgeführt.</p> <p>Ein Vortrag zur Blackout-Vorsorge und richtigen Dimensionierung von Speichern und PV-Anlagen wurde am 24.05.2019 im Fidelium in Eichkögl organisiert. Regionale Betriebe und Vereine wurden in Form von Info-Ständen eingebunden (FF Eichkögl, TriFi, Lugitsch u.a.).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	60 %

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Klimataugliche Kühlung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In Kirchberg an der Raab werden Gewerbetreibende und Landwirte für die Themen klimataugliche Kühlung sensibilisiert. Informationsmaterial wird unter den Betrieben zusammen mit Partnern verbreitet. In öffentlichen Gebäuden werden Temperaturmessungen durchgeführt und Handlungsempfehlungen erstellt. Darüber hinaus wird eine Bewusstseinsbildungs-Kampagne „Es muss nicht immer eine Klimaanlage sein“ organisiert.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> o 10 Facebook-Einträge, 6 Aussendungen und 4 Leitfäden zur klimatauglichen Kühlung in Gewerbe und Landwirtschaft in Kirchberg a.d.R. verbreitet: 60 % o Messung der Temperaturverläufe in 4 öffentlichen Gebäuden und Erstellung 1 Handlungsempfehlung, Umsetzung einfacher Maßnahmen zur klimatauglichen Kühlung zusammen mit GemeindemitarbeiterInnen: 25 % o 1 Bewusstseinsbildungs-Kampagne „Es muss nicht immer eine Klimaanlage sein“: 25 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Folgendes Informationsmaterial wurde bereits in Kirchberg a.d.R. verbreitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> o 2 Facebook-Einträge: Führt an Klimaanlagen kein Weg vorbei?, COOLE! Betriebe; o 6 Aussendungen (E-Mail-Verteiler, Gemeindezeitung): In eine nachhaltige Kühlung investieren und Förderung abholen!, Wie sieht nachhaltiger Hitzeschutz aus?, Klimafittes Bauen, Hitzeschutz beginnt bei der Gebäudeplanung, Führt an Klimaanlagen kein Weg vorbei?, Richtiges Lüften bei Hitze; o 5 Leitfäden: Broschüre „Sommertauglich bauen“, Ratgeber – Schutz vor Hitze in Haus und Wohnung, Ratgeber „Cool durch den Sommer – Tipps zur Kühlung ohne Klimagerät“, Ratgeber „Grundlagen der Dachbegrünung“, Leitfaden „Klimafittes Gewerbe und Industrie“; <p>Für das Veranstaltungszentrum Feldbach wurde der Betrieb der Lüftungsanlage im Foyer und Saal analysiert. Bei der Erhebung, Interpretation der Daten und Erstellung von Handlungsempfehlungen (Regelungsanlage, Raumfühlerpositionen) wurden Gemeindemitarbeiter (z.B. Hauswart Heribert Stiegler, Robert Schmidt, Bauabteilung) eingebunden. Weitere Messungen in öffentlichen Gebäuden erfolgen im Sommer 2021.</p> <p>Die Bewusstseinsbildungs-Kampagne „Es muss nicht immer eine Klimaanlage sein“ ist für 2021 geplant. Erste Kooperationsgespräche wurden bereits geführt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	41 %



Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Reduce & Reuse – Abfallvermeidung in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Aktionen zur Plastik-Vermeidung und zur Verminderung von Plastiksackerln im Biomüll werden organisiert. Darüber hinaus wird ein Repair-Café durchgeführt. Dabei werden Elektrogeräte repariert statt entsorgt und neu gekauft. Ein Sommerkino mit einer anschließenden Diskussion und zwei Vorträge finden statt. Der MRM recherchiert Materialien zum Thema Green Event und erarbeitet Handlungsempfehlungen für Gemeindeveranstaltungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Aktionen zur „Plastikfreien Region“ (Plastik-Vermeidung und Verhinderung Plastiksackerln im Biomüll): 50 % ○ 1 Repair-Café: 100 % ○ 1 Sommerkino inkl. Diskussion: 0 % ○ 2 Vorträge zum Thema klimafreundlicher Konsum: 0 % ○ Verbreitung Leitfadens „Green Events“ in den vier Gemeinden: 0 % ○ 4 dokumentierte Kooperationsgespräche: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Aktion „Kein Plastik im Biomüll“ in Feldbach: Plastiksackerln im Biomüll wurden in der Stadtgemeinde Feldbach zunehmend zum Problem. Ein Aktionsplan wurde ausgearbeitet. Biomüllsäcke aus Papier können in den Bürgerservicestellen und den Altstoffsammelzentren kostenlos abgeholt werden. Tonnen wurden bei der Sammlung im Stadtgebiet lückenlos kontrolliert. Ist die Biomülltonne verunreinigt, dann wird sie in der Folge mit einem roten Infokleber versehen bzw. bei erneuter Verschmutzung nicht entleert.</p> <p>Eine weitere Aktion soll sich dem Thema „Plastiksackerlnfreie Region“ widmen. Erste Kooperationsgespräche fanden bereits statt (z.B. HAK Feldbach, Gemeinde Kirchberg, Abfallwirtschaftsverband Feldbach). Erfahrungen mit der benachbarten KEM Netzwerk GmbH werden ausgetauscht.</p> <p>2 Repair-Cafés wurden in Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsverband Feldbach und lokalen Bastlern und Handwerkern durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Fidelium Eichkögl, 04.10.2019 ○ Bauhof Kirchberg a.d.R., 18.10.2019 <p>Das Sommerkino, die Vorträge und die Verbreitung des Leitfadens „Green Events“ erfolgt in der 2. Hälfte der Weiterführungsphase.</p> <p>Für die Organisation der Plastik-Aktion und der Repair-Cafés waren zahlreiche Kooperationsgespräche notwendig. Es bestehen 4 dokumentierte Kooperationsgespräche mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Alfred Derler ○ Kompostieranlage Raabau, Karl Kaufmann ○ Park- und Grünanlagen der NEUEN Stadt Feldbach, Josef Fink ○ HAK Feldbach, Dir. Edith Kohlmaier
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	45 %



Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Thermische Sanierung und ökologisches Bauen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der MRM unterstützt die Planung und Fördereinreichung der thermischen Sanierung von öffentlichen Gebäuden. Darüber hinaus wird ein Vortrag zum Thema sowie eine Exkursion zu einer Mustersanierung organisiert. Öffentliche Gebäude in Paldau, Kirchberg a.d.R. und Eichkögl werden erhoben und energietechnisch bewertet. Ein regionaler Benchmark wird erstellt. Konzepte für energieeffiziente Gemeindegebäude werden erstellt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erhebung und energietechnische Bewertung 10 öffentlicher Gebäude: 20 % ○ 2 Sanierungskonzepte für öffentliche Gebäude: 100 % ○ 1 Exkursion – Besuch von Mustersanierungen: 25 % ○ 2 Konzepte energieeffiziente neue Gemeindegebäude: 50 % ○ 1 Vortrag für die Bevölkerung: 100 % ○ Bewerbung geförderte Sanierungsberatungen für Private, Verbreitung Leitfäden: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Folgende öffentliche Gebäude wurden energietechnisch bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Kindergarten Eichkögl, VS Eichkögl ○ FF Fladnitz <p>Bei den energietechnischen Analysen erfolgt eine Bestandserhebung und eine Auswertung von Daten zur Gebäudehülle und zur Haustechnik. Ein regionaler Benchmark unter den Gebäuden wird durchgeführt. Weitere Gebäude werden im Herbst 2020 erhoben.</p> <p>Es wurden 2 Sanierungskonzepte für öffentliche Gebäude erstellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bauhof Feldbach (Wärmeversorgung, Be- und Entlüftung, Trinkwasserversorgung, Druckluftversorgung, PV-Anlage u.a.); ○ Dorfhaus Fladnitz (Wärmeversorgung u.a.); <p>Es erfolgte eine Bestandserhebung, eine Datenauswertung, eine Erarbeitung von Sanierungsmaßnahmen. Fördermöglichkeiten wurden abgeklärt.</p> <p>Eine Exkursion zu Mustersanierungs-Projekten ist im Herbst 2020 geplant. In Bezug auf die Exkursionsziele ist der MRM in engem Kontakt mit der KEM-QM-Betreuerin. Es besteht bereits ein Programmwurf.</p> <p>In der Marktgemeinde Paldau wird ein Veranstaltungszentrum neu errichtet. Der MRM erstellt ein Konzept, begleitet die Errichtung und ist in ständigem Kontakt mit dem verantwortlichen Architekten. Das Gebäude wird das erste Klima-aktiv-Gebäude des Bezirks Südoststeiermark! Ein weiteres innovatives Energiekonzept für öffentliche Gebäude wird 2021 erstellt.</p> <p>Ein Vortrag zum Thema „Nachhaltiges Bauen – Neue Chance für unsere Zukunft?“ fand am 01.04.2019 in Kooperation mit der Montagsakademie statt. Es referierte Dr. Alexander Passer von der TU Graz.</p> <p>Bestehende Sanierungsberatungen für die Bevölkerung, welche durch das Land Steiermark gefördert werden, wurden über die Kanäle der KEM beworben (Newsletter, Facebook, Artikel Gemeindezeitungen u.ä.) und Leitfäden verbreitet (Aussendungen, Gemeinde-Homepages).</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	66 %



Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Landwirtschaft und Gewerbe
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Das Einsparpotenzial bei regionalen Betrieben ist enorm. Gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe werden beraten, Energiekonzepte erstellt sowie Umsetzungen begleitet. Kurzfilme zu innovativen Betrieben werden gedreht. Diese zeigen praktische und bereits realisierte Vorzeigeprojekte der KEM. Ein Spritspar-Training für Landwirte sowie Exkursionen zu Vorzeige-Betrieben sind ebenfalls Teil des APs. Darüber hinaus werden Info-Blätter zu Neuerungen im Energie-Bereich, Förderungen u.ä. über die Gemeinde-Verteiler an Betriebe verschickt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 6 Beratungen in gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben inkl. Erstellung eines Energie-Konzeptes: 100 % ○ 3 Umsetzungsbegleitungen: 100 % ○ 8 Kurzfilme „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“: 13 % ○ 1 Spritspartraining Landwirte: 100 % ○ 2 Exkursionen zu Vorzeige-Betrieben: 0 % ○ 10 Info-Blätter an Betriebe: 60 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>11 Konzepte zur Effizienzsteigerung in gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben wurden erstellt. Die Beratung war Teil der Konzepterstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Haustechnik-Konzept Swietelsky BaugesmbH, Feldbach: Wärmeversorgung, Warmwasserbereitung, Lüftungsanlage; ○ PV-Konzept Fima Niceshops: PV-Anlage, 2. Ausbaustufe umgesetzt; ○ PV-Konzept Kellys GmbH: PV-Anlage aktuell nicht geplant; ○ PV-Konzept Pension Raabtal, Paurach: 15 kWp umgesetzt; ○ PV-Konzept Druckerei Scharmer, Feldbach: PV-Anlage 30 kWp umgesetzt; ○ PV-Konzept Obst Leopold, Studenzen: PV-Anlage 199 kWp umgesetzt; ○ Eigenstromversorgungskonzept Autohaus Uitz, Feldbach: PV-Anlage 2. Ausbaustufe 120 kWp, Stromspeicher, Notstromversorgung, Umsetzung geplant; ○ PV-Konzept PSO – Pflanzen-Samen-Öle, Auersbach: PV-Anlage 75 kWp umgesetzt; ○ PV-Konzept Geflügel Titz, Rohr: PV-Anlage 199 kWp 3. Ausbaustufe umgesetzt; ○ Energie-Konzept Geflügel Lugitsch, Gniebing: Optimierung der Kühlanlage; ○ PV-Konzept Puchleitner BaugesmbH, Feldbach: PV-Anlage aktuell nicht geplant; <p>5 Betriebe wurden zudem in der Umsetzung begleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Pension Raabtal ○ Geflügel Titz ○ Druckerei Scharmer ○ Obst Leopold ○ PSO – Pflanzen-Samen-Öle <p>1 Kurzfilm zu einem innovativen landwirtschaftlichen Betrieb wurde gedreht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Obstbau Christandl: https://www.youtube.com/watch?v=R_yAcip64EE <p>Folgende Kurzfilme benachbarter Regionen wurden über die KEM Raabtal mitverbreitet (Facebook, Newsletter): Villa Thermale – Unterlamm, Bioenergie Uidl – Bad Radkersburg, Weingut Winkler-Hermaden – Kapfenstein, Modehaus Hufnagl – Bad Gleichenberg, Weinhof Scharl und Weingut Triebel – St. Anna am Aigen, Autohaus Kalcher – Fehring, Zotter Schokoladen - Riegersburg;</p> <p>Für andere Betriebe ist die Videoclip-Serie eine Motivation, auch selbst über Umsetzungsprojekte nachzudenken. Die Verteilung der Filme erfolgte über E-Mail-Verteiler der Gemeinden, des Steirischen Vulkanlandes, die Homepages der Gemeinden, der Lokalen Energieagentur, Vulkan TV sowie über die Social-Media- Kanäle der bereits genannten Partner und den KEM-Newsletter. Weitere Kurzfilme werden im 2. Teil der Weiterführungsphase gedreht.</p>



	<p>Ein Spritspartraining für Landwirte wurde in der Nachbar-Gemeinde der KEM mitbeworben. Das Spritspar-Training „Energieeffizienz im Ackerbau“ fand am 22.03.2019 im Gemeindezentrum Hofstätten statt. Am Vormittag gab es Fachvorträge (optimale Pflugeinstellung, Reifenwahl, Einsparpotenziale am Traktor und in der Bodenbearbeitung), am Nachmittag folgte die Praxis-Einheit.</p> <p>Die Exkursionen zu Vorzeige-Betrieben werden 2021 organisiert.</p> <p>6 Info-Blätter wurden über die Gemeinde-Verteiler versandt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ COOLE! Betriebe ○ Niceshops wird mit Sonnenstrom versorgt ○ AWV Feldbach - Mittleres Raabtal baut weiter auf Sonnenenergie ○ Freizeitzentrum Feldbach wird mit Strom aus PV-Anlage versorgt ○ Energie-Förderungen 2020 ○ Geflügel Titz setzt auf erneuerbare Energie aus der Sonne
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>62 %</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>6</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Innovative Wege zu einer nachhaltigen Mobilität in der Region</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:</p>	<p>Das AP 6 umfasst Beratungen und Fördereinreichungen, die Organisation von Info-Tagen, einer Öffi-Kampagne, die Betreuung und Bewerbung eines eCarsharings, die Mitarbeit beim Aufbau eines Mikro-ÖV-Systems, die Erstellung einer Beitragsreihe in der Gemeindezeitung und die Bewerbung bestehender Initiativen und Rad-Tools.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><u>Radverkehr:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Beratung und Fördereinreichung „Errichtung überdachter Radabstellanlagen“: 50 % ○ 1 Fahrrad-Info-Tag im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche: 100 % ○ 10 Beiträge in Gemeindezeitung „Ich fahre mit dem Rad, weil ...“: 40 % ○ 8 Facebook-Beiträge zu bestehenden Rad-Tools: 63 % <p><u>ÖPNV:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Kampagne im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche zur Stärkung des ÖPNV: 50 % <p><u>Mikro-ÖV:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Teilnahme an 3 Workshops, Bewerbung des Mikro-ÖV-Systems in der Region: 66 % <p><u>Betriebliches Mobilitätsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewerbung der Aktion „Österreich radelt zur Arbeit“ + Motivation von 4 Betrieben der Region zur Teilnahme an der Aktion: 100 % ○ 3 Mobilitäts-Beratungen für Betriebe: 100 % <p><u>E-Mobilität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bewerbung und Betreuung eCarsharing eautoteilen: 50 % ○ Fördereinreichung 4 öffentliche E-Ladestationen: 25 % ○ Fördereinreichung 2 E-Fahrzeugen in Gemeinden und Betriebe: 100 %
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><u>Radverkehr:</u></p> <p>Die Stadtgemeinde Feldbach wurde in Bezug auf überdachte Radabstellanlagen beraten. Auf vorhandene Leitfäden wurde zurückgegriffen.</p> <p>Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche 2019 wurde in der Stadtgemeinde Feldbach ein</p>



umfangreiches Programm (u.a. Fahrrad-Info-Tag) organisiert: Dir. Helmut Kos (VS 2 Feldbach) verzichtete in der europäischen Mobilitätswoche auf sein Auto und nutzte stattdessen umweltfreundliche Alternativen (E-Scooter, Fahrrad, E-Lastenrad u.ä.). Er berichtete täglich von seinen Erlebnissen in Form von Facebook-Beiträgen. Sein Auto wurde öffentlichkeitswirksam vor dem Rathaus platziert und mit Zeichnungen von Schüler/-innen der VS 1 und VS 2 Feldbach verpackt. 2 Monate waren zwei Teams der Feldbacher Stadtgemeinde vermehrt zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs. Durch den Mehrwert an Bewegung purzelten die Kilos. Für jedes Kilo wurde im Feldbacher Gemeindegebiet dafür ein Baum gepflanzt! (Purzel-Wurzel-Challenge). Darüber hinaus wurde eine Sternfahrt mit Fahrrädern von den unterschiedlichen Ortsteilen ins Zentrum von Feldbach organisiert an welcher sogar Landeshauptmann-Stv. Anton Lang teilnahm. Befahren wurden dabei die neuen Hauptradrouten („Sharrows“) der Gemeinde.

In den Gemeindezeitungen werden laufend **Beiträge zu Alltagsradlerinnen und Alltagsradlern aus der Gemeinde** veröffentlicht. Die Interviews werden vom MRM geführt und anschließend in Beiträge verpackt. Bisher wurden 5 Personen interviewt. 4 Beiträge wurden bereits veröffentlicht.

5 Beiträge wurden bisweilen zum Thema **Radverkehr** auf **Facebook** gepostet (Giro to Zero, Österreich radelt, Alltagsradler/-innen).

Simon und Herwig machten im Rahmen der **Aktion „Giro to Zero“** in der Region Station. Eine gemeinsame Pressekonferenz wurde organisiert.

ÖPNV:

In der **Stadtgemeinde Feldbach** wurde der **ÖPNV auf Stärken und Schwächen analysiert**. Dabei stellte sich heraus, dass 24 Züge der ÖBB täglich von Feldbach nach Graz fahren. 9 Busverbindungen gibt es täglich von Feldbach über Gleisdorf nach Graz. 25 Busse fahren täglich von der Feldbacher Innenstadt ins Einkaufszentrum in Mühldorf. 40 Bushaltstellen werden mit der Infotafel „Multimodalität“ bis Juni 2020 ausgestattet, die einen Gesamtüberblick über weiterführende Verkehrsverbindungen geben. Das Ziel ist eine bessere und flächendeckende Versorgung aller Ortsteile mit dem öffentlichen Verkehr.

Mikro-ÖV:

Das „Vulkanland-Taxi“ wird in der Region als Mikro-ÖV-System etabliert. Die KEM bewirbt das Sammeltaxi über ihre Kanäle. An 2 Workshops zur Konzeption eines Mikro-ÖV-Systems wurde teilgenommen:

- o Diskussion Regionalverband Tourismus Steirisches Vulkanland - Thermenland am 23.01.2019 in Gniebing,
- o Vorstandssitzung Steirisches Vulkanland am 02.09.2019 in Gniebing;

Darüber hinaus fanden Kooperationsgespräche mit Julia Medina-Traxler von Ummadam statt. Ummadam ist ein Mobilitätsapp für Fahrgemeinschaften, welches auf ein Belohnungssystem setzt.

Betriebliches Mobilitätsmanagement:

An der **Aktion „Österreich radelt“** wurde teilgenommen. Es wurde eine eigene Gruppe KEM Wirtschaftsregion mittleres Raabtal“ erstellt. 4 Betriebe wurden motiviert, an der Aktion teilzunehmen (LEA, Conterfei, Kummer, NEUE Stadt Feldbach).

5 Betriebe nahmen das Angebot einer **Mobilitäts-Beratung** in Anspruch:

Mag. Fritz Clement, Clement Mühle GmbH (E-Auto, Förderung, steuerliche Vorteile),
Johanna Pranger, Naturkostladen (Lastenrad, Förderung, Modelle),
Tanja Uitz, Agrarunion Südost (Fuhrparkumstellung, Förderung);
Gerhard Melbinger, HSM (Fuhrparkumstellung, Förderung);
Firma Krobath (Fuhrparkumstellung, Förderung)

E-Mobilität:



	<p>Das eCarsharing eautoteilen, welches in der Umsetzungsphase aufgebaut wurde, wird laufend betreut und beworben. Die KEM bewirbt Aktionen wie etwa „2 Tage um 20 Euro“ über ihre Kanäle.</p> <p>Das Fördermanagement für 1 öffentliche Ladestationen wurde übernommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Impulszentrum Auersbach. <p>Des Weiteren ist eine E-Ladestation beim neuen Veranstaltungszentrum in Paldau geplant.</p> <p>6 E-Fahrzeuge wurden zur Förderung eingereicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 3 eGolf Firma HSM, Leitersdorf ○ 1 eGolf, 1 BMWi3, 1 Tesla LEA, Auersbach
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	67 %

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Weiterführung Energiemonitoring in kommunalen Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der Umsetzungsphase wurde ein Energiemonitoring in die Gemeinden eingeführt. Dieses Energiemonitoring wird weitergeführt. Der MRM wertet die Daten des Energiemonitorings aus und erarbeitet zusammen mit den GemeindemitarbeiterInnen Handlungsempfehlungen. Schulungen werden organisiert. Darüber hinaus werden die Ergebnisse in einem jährlichen Bericht niedergeschrieben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Schulungen GemeindemitarbeiterInnen: 50 % ○ 12 jährliche Auswertung der Energie-Daten (Erstellung von 3 Jahresberichten je Gemeinde): 66 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die Dateneingabe in das Energiemonitoringsystem und die Auswertung der Daten erfolgt durch eingeschulte GemeindemitarbeiterInnen. Begleitend dazu wurden kurze Schulungen zur Dateninterpretation durchgeführt. Eine Schulung fand am 22.11.2019 im Gemeindeamt Eichkögl statt. Im Zuge dessen wurden Kennzahlen ausgewertet, Liegenschaften und Anlagen miteinander verglichen und Einsparpotenziale eruiert.</p> <p>Die Erkenntnisse und wichtigsten Ergebnisse der laufenden Energiebuchhaltungsaktivitäten werden in einem Jahresbericht dokumentiert. Die ersten Jahresberichte wurden für die einzelnen Gemeinden erstellt. Die Jahresberichte 2020 folgen im nächsten Jahr.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	58 %

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Klimaaktive Schulen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein Schulprojekt wird organisiert. Gespräche mit Direktorinnen und Direktoren sowie Pädagoginnen und Pädagogen werden geführt. Schülerinnen und Schüler werden in die Projektplanung eingebunden. Unterrichtsmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird ein Maturaprojekt fachlich begleitet.



geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Schulprojekt „Umweltfreundliche Mobilität“: 100 % ○ 1 Begleitung von Maturaprojekt: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die VS 1 und die VS 2 Feldbach führten in der europäischen Mobilitätswoche jeweils ein Schulprojekt zum Thema „Umweltfreundliche Mobilität“ durch. Unterstützt wurden sie dabei vom MRM. Die Schüler/-innen fertigten Zeichnungen an und tapezierten damit das Auto von Dir. Kos, welches vor dem Rathaus platziert wurde. Diese verzichtete eine Woche darauf. Die Schüler/-innen kamen ebenso 1 Monat klimafreundlich in die Schule. Die Klassen beteiligten sich an der Klimameilen-Kampagne vom Klimabündnis Österreich. Der Schulweg sollte als Lernweg erfahrbar gemacht werden. Am Ende der europäischen Mobilitätswoche gab es eine Abschlussveranstaltung in Kooperation mit der Stadtgemeinde Feldbach und dem Klimabündnis Steiermark mit einem Gewinnspiel und unterschiedlichen Stationen. Rund 150 Schüler und Interessierte nahmen an der Abschlussveranstaltung teil. Die Durchführung des Schulprojektes erfolgte unter Einbindung aller Schüler/-innen, Pädagoginnen und Pädagogen.</p> <p>Ein Maturaprojekt wurde mit fachlichem Know-how, in Form von Experteninterviews, Weitergabe von Fachliteratur und Herstellung von Kontakten unterstützt. Zwei Maturanten der HAK Feldbach erstellen ihre Diplomarbeit zum Thema „Mobilität in der Klima- und Energiemodellregion Wirtschaftsregion mittleres Raabtal – Neue Wege und Möglichkeiten“. Die öffentliche Präsentation im Rahmen von „HAKtuell“ wurde aufgrund der Corona-Krise abgesagt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	100 %

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige Bodenbewirtschaftung und optimierte Regenwassernutzung in Kirchberg a.d.R.
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein Vortrag und eine Exkursion werden organisiert und entsprechend beworben. Vorhandene Unterlagen werden recherchiert und bewusstseinsbildende Maßnahmen gemeinsam mit der Gemeinde vorbereitet bzw. umgesetzt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1 Vortrag „Humusaufbau in der Landwirtschaft“: 100 % ○ 1 Exkursion in die Ökoregion Kaindorf: 100 % ○ 5 Facebook-Beiträge und 5 Gemeindezeitungsartikel zur optimierten Regenwassernutzung: 20 % ○ 1 Projekttag in der VS Kirchberg „Experimentierwerkstatt/Wasser in der Gemeinde Kirchberg a.d.R.“ inkl. zur Verfügung stellen von Unterrichtsmaterialien: 0 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Am 11.10.2019 fanden eine Exkursion in die Ökoregion Kaindorf mit einem Vortrag „Humusaufbau in der Landwirtschaft“ statt. Der Initiator Gerald Dunst referierte zu Möglichkeiten und seinen Erfahrungen. Anschließend wurde ein Landwirt besucht, der am Humusaufbau-Programm teilnimmt und berichtete von seinen Erfahrungen. An der Exkursion nahmen Gemeindeverantwortliche, Landwirte und Gartenbewirtschafter teil.</p> <p>Möglichkeiten zur Regenwassernutzung wurden recherchiert und im Zuge von Veranstaltungen und Gemeindezeitungsberichten der Bevölkerung zugänglich gemacht. Bisweilen wurde 1 Beitrag auf Facebook und 1 Artikel in der Gemeindezeitung zur Regenwassernutzung veröffentlicht.</p>



	Der Projekttag in der VS Kirchberg „Experimentierwerkstatt/Wasser in der Gemeinde Kirchberg a.d.R.“ findet im Schuljahr 2020/21 statt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	55 %

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Im Zuge vom AP 10 werden Pressekonferenzen organisiert, Presseausendungen und Beiträge für Gemeindezeitungen und regionale Medien erstellt. Die Facebook-Seite der KEM wird laufend mit Beiträgen befüllt und die KEM-Homepage laufend aktualisiert. Zudem wird das Projekt „Cool Planet“ begleitet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> ○ Regelmäßige Aktualisierung der KEM-Homepage: 50 % ○ Veröffentlichung von 100 Beiträgen auf der KEM-Facebook-Seite: 51 % ○ Versand von 30 Presseausendungen: 53 % ○ Organisation von 15 Pressekonferenzen: 53 % ○ Veröffentlichung von 120 Artikeln in Gemeindezeitungen: 43 % ○ Veröffentlichung von 60 Artikeln in regionalen Medien: 33 % ○ Begleitung Klimaschutz-Projekt „Cool Planet“: 100 %
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Eine Homepage für die KEM wurde eingerichtet. Diese wird laufend aktualisiert: https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/</p> <p>Bisweilen wurden 51 Beiträge für die Facebook-Seite der KEM vorbereitet und veröffentlicht: https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/</p> <p>Seit Jänner 2020 gibt es einen KEM-Newsletter, welcher an rund 300 Kontakte im Verteiler versendet wird. Bisweilen wurden 6 Newsletter verschickt (Auflistungen Newsletter siehe Pressespiegel).</p> <p>Zum aktuellen Zeitpunkt wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ 16 Presseausendungen verschickt (siehe Pressespiegel), ○ 8 Pressekonferenzen organisiert (siehe Pressespiegel), ○ 51 Artikeln in Gemeindezeitungen (siehe Pressespiegel), und ○ 20 Artikeln in regionalen Medien (siehe Pressespiegel) veröffentlicht. <p>Im Zuge der KEM wurde das Projekt „Cool Planet“ initiiert. Nach einer Idee von Sohn Daniel stellt Obstbau Christandl mit Unterstützung starker, regionaler Partner 1.500 Gläser Marmelade her. Der Erlös aus dem Verkauf dieser umweltschonend produzierten Lebensmittel kommt zu 100 Prozent Klimaschutzprojekten zugute, die zuvor von Kundinnen und Kunden eingereicht werden können. In Kooperation mit dem BORG Feldbach werden die besten Konzepte prämiert, gefördert und bis zur Umsetzung begleitet.</p> <p>Darüber hinaus wurde die KEM Wirtschaftsregion Raabtal sowie die Aktivitäten der KEM im Rahmen von Bürgerversammlungen vorgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bürgerversammlung Eichkögl am 15.11.2019 im Fidelium Eichkögl ○ Bürgerversammlung Kirchberg an der Raab am 05.03.2020 im Gemeindezentrum Kirchberg;



Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalkredit Public Consulting

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	55 %
---	------

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Europäische Mobilitätswoche in der NEUEN Stadt Feldbach

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Stadtgemeinde Feldbach

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: In der europäischen Mobilitätswoche drehte sich in der NEUEN Stadt Feldbach alles rund um die nachhaltige Mobilität!

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

X Mobilität:

Öff. Verkehr; X E-Mobilität; X Radverkehr; X zu Fuß gehen; Sonstiges

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Ing. Karl Puchas, MSc

E-Mail: puchas@lea.at

Tel.: 03152/8575-505

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/>

<https://www.feldbach.gv.at/klima/>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Dir. Helmut Kos zeigte im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche, welche Alternativen es zum Auto in der Region gibt, um umweltfreundliche zum Arbeitsplatz zu kommen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:



Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche 2019 wurde in der NEUEN Stadt Feldbach ein umfangreiches Programm organisiert: Dir. Helmut Kos (VS 2 Feldbach) verzichtete in der europäischen Mobilitätswoche auf sein Auto und nutzte stattdessen umweltfreundliche Alternativen (E-Scooter, Fahrrad, E-Lastenrad u.ä.). Er berichtete täglich von seinen Erlebnissen in Form von Facebook-Beiträgen. Sein Auto wurde öffentlichkeitswirksam vor dem Rathaus platziert und mit Zeichnungen von Schüler/-innen der VS 1 und VS 2 Feldbach verpackt. 2 Monate waren zwei Teams der Feldbacher Stadtgemeinde vermehrt zu Fuß und mit dem Fahrrad unterwegs. Durch den Mehrwert an Bewegung purzelten die Kilos. Für jedes Kilo wurde im Feldbacher Gemeindegebiet dafür ein Baum gepflanzt! (Purzel-Wurzel-Challenge). Darüber hinaus wurde eine Sternfahrt von den unterschiedlichen Ortsteilen ins Zentrum von Feldbach organisiert an welcher sogar Landesrat Lang teilnahm. Befahren wurden dabei die neuen Radwege („Sharrows“) der Gemeinde. Am Ende der europäischen Mobilitätswoche gab es eine Abschlussveranstaltung zusammen mit dem Klimabündnis Steiermark, der VS 1 und VS 2 Feldbach und interessierten Personen. Die Schüler/-innen durften am Infostand im e-Auto auch probefahren, und die Firma Caska zeigte E-Bikes und war mit einem Infostand zugegen. Bettina Mackowski vom Jugendzentrum präsentierte die e-Scooter, das e-Lastenrad und die e-Bikes der Stadtgemeinde, die auch getestet und ausgeborgt werden können. Ein Gewinnspiel rundete die Veranstaltung ab. Ziel der Aktionen war es, Bürgerinnen und Bürger zum Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel zu animieren.

Ablauf des Projekts:

Mit den Vorbereitungen wurde ca. 4 Monate zuvor begonnen. Zwei Teams der Stadtgemeinde Feldbach formierten sich im Rahmen der Purzel-Wurzel-Challenge. Es galt im Zeitraum von 02.08. bis 12.09.2019 mehr mit dem Rad zu fahren, zu Fuß zu gehen oder sich anders sportlich zu betätigen. Für jedes Kilo, das dabei purzelte, wird der Stadtgemeinde gratis ein Baum zur Verfügung gestellt.

Die ersten Vorgespräche mit der VS 1 und VS 2 Feldbach wurden im Mai 2019 durchgeführt. Ideen für ein ergänzendes Schulprojekt wurden gesammelt (Teilnahme an Klimameilen-Kampagne vom Klimabündnis Steiermark u.ä.). Dir. Helmut Kos entschied sich schnell, an der Aktion teilzunehmen und sein Auto für eine Woche stehen zu lassen.

Mit einer Radsternfahrt wurden die Hauptradrouten der NEUEN Stadt Feldbach („Sharrows“) eröffnet. Diese wurden im Rahmen eines Radverkehrskonzeptes im Gemeindegebiet gemeinsam mit dem Land Steiermark ausgearbeitet und umgesetzt.

Die Organisation der Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung erfolgte hauptsächlich im August 2019.

Meilensteine im Rahmen vom Projekt:

05/2019: Vorgespräche mit VS 1 und VS 2 Feldbach

08/2019: Organisation Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung

08-09/2019: Durchführung Purzel-Wurzel-Challenge

09/2019: Durchführung europäische Mobilitätswoche

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Drucksorten, Material für europäische Mobilitätswoche (Luftballons, Bio Apfel-Kirsche Mix, Preise für Gewinnspiel o.ä.): ca. € 400,-

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

nicht bekannt

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Team 1 der NEUEN Stadt Feldbach konnte im Rahmen der Purzel-Wurzel-Challenge insgesamt 19 kg abspecken und teilt sich im steirischen Gesamtranking den 1. Platz mit zwei weiteren steirischen Teams. Das Team 2 folgte auf Platz 2 und lies 14 kg purzeln. Somit wurden der Stadtgemeinde Feldbach 33 Bäume zur Verfügung gestellt, die im Bereich des Feldbacher Freizeitzentrums nun wurzeln dürfen und zum Klimaschutz beitragen.

Dir. Helmut Kos verzichtete eine Woche lang auf sein Auto. Am weitesten war er mit dem „e-autoteilen-Auto“ der Firma Steirerhuhn Lugitsch (62,5 km) unterwegs, mit dem e-Scooter legte er 10,6 km zurück und mit dem e-Lastenrad 7,9 km, zu Fuß ging er 6,2 km und mit dem Fahrrad fuhr er 4,1 km.

Parallel dazu sammelten die Schüler/-innen der VS 1 und VS 2 Feldbach „Klimameilen“.



Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Ein Programm des Klima- und Energiefonds – managed by Kommunalcredit Public Consulting

In regionalen Medien wurde von den Aktionen berichtet. Sogar auf Steiermark heute wurde am 01.10.2019 ein Beitrag zur europäischen Mobilitätswoche und den Umwelt-Aktivitäten in Feldbach veröffentlicht.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Breite Berichterstattung in Regionalmedien, zahlreiche Kooperationen, tolle Platzierung im Rahmen der Purzel-Wurzel-Challenge, laufenden Beiträge von Dir. Helmut Kos zu seinen Eindrücken und Erlebnissen mit den alternativen Verkehrsmitteln;

Motivationsfaktoren:

<https://www.mobilitaetswoche.at/>

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/>

<https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/>

<https://www.feldbach.gv.at/klima/>